

Keine Kerb in Obertshausen: Vereine fehlen Helfer und Mittel

In Obertshausen fällt die Kerb 2023 aus, da nur wenige Helfer verfügbar sind. Bürgermeister sucht nach Lösungen für 2024.

Unsicherheiten bei der Durchführung der traditionellen Kerb in Obertshausen

OBERTSHAUSEN. In dieser Saison wird die gefeierte Kerb in Obertshausen nicht stattfinden. Der Vereinsring hat am gestrigen Tag die traditionellen Kirchweihen für die Stadt Obertshausen und den Stadtteil Hausen abgesagt. Diese Entscheidung hat weitreichende Auswirkungen auf die Gemeinschaft und zeigt eine besorgniserregende Tendenz in der Region.

Freiwillige und finanzielle Herausforderungen

Ein entscheidender Faktor für die Absage ist der Mangel an freiwilligen Helfern. Von insgesamt 57 Vereinsmitgliedern haben nur sieben ihre Unterstützung zur Verfügung gestellt. Dies legt ein starkes Augenmerk auf die Herausforderungen der Organisationsteams und die künftige Beteiligung der Bürger. Die zunehmenden Kosten für die Durchführung solcher Veranstaltungen tragen zusätzlich zur Unsicherheit bei. Die finanziellen Anforderungen zur Durchführung der Kerb übersteigen offensichtlich die Möglichkeiten vieler Vereine.

Bürgermeister engagiert sich

In der Zukunft könnte ein Dialog mit den beiden Kirchen und eine engere Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung neue Wege eröffnen. Bürgermeister Manuel Friedrich hat angekündigt, aktiv nach Lösungen zu suchen und den Dialog zur Wiederbelebung der Veranstaltung zu fördern. Diese Art der Zusammenarbeit könnte zeigen, wie wichtig solche Traditionen für das Gemeinschaftsgefühl sind und welche Schritte nötig sind, um sie am Leben zu erhalten.

Die kulturelle Bedeutung der Kerb

Die Kerb ist nicht nur ein Fest, sondern auch ein wichtiger Teil der kulturellen Identität von Obertshausen. Sie bietet eine Plattform für soziale Interaktionen, fördert den Gemeinschaftsgeist und zieht Besucher aus der Umgebung an. Die Absage wirft Fragen auf über die Zukunft solcher Feste in einer Zeit, in der ehrenamtliche Arbeit und finanzielle Mittel begrenzt sind. Diese Situation könnte ein größer werdendes Problem in vielen Städten widerspiegeln, wo die Anbindung der Gemeinschaft an traditionelle Feiern abnimmt.

Ein Blick nach vorn

Die Hoffnung bleibt, dass im kommenden Jahr eine Kerb in Obertshausen wieder stattfinden kann. Der Wille zur Zusammenarbeit und die Erschließung neuer Finanzierungsquellen könnten entscheidend sein, um diese Tradition fortzuführen und die Gemeinschaft zu stärken. Schließlich sind solche Feierlichkeiten nicht nur ein Fest, sondern ein verbindendes Element für die Stadt und ihre Bewohner.

- **NAG**

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de